



STAMSER Pfarrbrief

60. Ausgabe
März 2024

IMMER WIEDER

*DU – Urquell allen Seins
der durch unsere Adern strömt!*

DU – hast uns durch den Sohn erlöst!

*DU – schenkst Leben uns und Weite -
bist stets an unserer Seite!*

VORWORT

Wir stehen jetzt in der Fastenzeit und gehen Ostern entgegen. Ostern markiert den Beginn des neuen Lebens. Der Tod des Gekreuzigten wurde durch die Auferstehung überwunden.

Derzeit fühlen sich viele Menschen bedroht – durch kriegerische Ereignisse, durch Gewalttaten, durch Entführung oder Einschüchterungen.

In vielen Ländern bahnen sich immer wieder neue Spannungen und Konflikte an. Die Zahl der Menschen, die weltweit vor Bedrohungen und kriegerischen Auseinandersetzungen fliehen, war noch nie so hoch wie heute. (weit über einhundert Millionen Menschen)

Wenn wir den Blick von der weltpolitischen Bühne auf unser eigenes Land richten, erkennen wir, dass auch in unserem Land oft mehr Gegeneinander als Miteinander ist. Und wir müssen erkennen, dass es letztlich darum geht, die geistigen Grundlagen unseres Zusammenlebens und die daraus wachsenden Grundhaltungen zu überdenken.

Aus welchem geistigen Fundament heraus handeln wir:
Ist es Egoismus – oder liebende Zuwendung und Hilfe?

Schon beim Propheten Jesaja im AT heißt es: Das Werk der Gerechtigkeit wird der Friede sein, der Ertrag der Gerechtigkeit sind Ruhe und Sicherheit für immer. (Jes.32,17)

Die Grundlage für Frieden ist also nicht, wie es Wladimir Putin vor einigen Monaten gesagt hat: „Frieden gibt es dann, wenn wir unsere Ziele erreicht haben.“ Grundlage für Frieden ist nicht Macht und Vorherrschaft, sondern Gerechtigkeit, d.h. dass die Interessen des Einen (Einzelnen) im Einklang stehen mit den (berechtigten) Interessen des Anderen. Es ist also immer auch der Blick auf den anderen notwendig, auf das, was er zu einem (menschenwürdigen) Leben braucht.

Jede und Jeder ist immer wieder in Gefahr, dass sich in seinem Denken, Wünschen und Handeln Egoismus einschleicht. Geben wir dem nicht gleich nach

– lassen wir uns vom egoistischen Streben nicht in den Sog nehmen.

Ostern und Pfingsten sagen uns – mit dem Blick auf den Gekreuzigten und Auferstandenen – anderes: Jesus hat nicht nach dem Schwert geschrien (heute sind es die Bomben) – sondern er hat zu Petrus, der ihn verteidigen wollte, gesagt: Steck dein Schwert wieder ein! Denn, wer das Schwert ergreift, wird durch das Schwert umkommen. Jesus hat sich lieber selbst ausgeliefert, als einen Kampf zu beginnen. Er hat das Feuer der Liebe bezeugt und verkündet, dass diese Liebe



die Menschen durchdringen vom Inneren her und begeistern soll.

Kurzfristig ist er damit gescheitert und ist am Kreuz einen schmachvollen Tod gestorben. Das war aber, wie wir wissen, nicht das Ende.

Letztlich kann das Gute, das es in der Welt gibt, nicht aus der Welt genommen und vernichtet werden. Selbst wenn wir ausgestattet mit Macht, alles zubetonieren - irgendwo entstehen immer wieder Risse und Spalten, aus denen das erfrischende Grün neuen Lebens hervorsprießen wird.

Es geht also nicht um schnelle und oberflächliche Lösungen, sondern um die Grundhaltung der Menschen.

Wir können mit unseren Möglichkeiten nicht die weltweiten Entwicklungen beeinflussen, aber wir können in unserem eigenen Umfeld in der Familie, im

Dorf, am Arbeitsplatz, in den Vereinen etc. auf Veränderungen hinwirken in der Art und Weise, wie wir mit den Menschen umgehen und auf sie einwirken.

In seinem vor kurzem erschienenen Buch „Zeit für Versöhnung - Spaltungen überwinden, Begegnung wagen“ schreibt der bekannte Priester und Autor Anselm Grün: „Viele Menschen sagen, dass sie statt Solidarität mehr Feindschaft und Neid erleben. Die letzten Jahre haben Spuren im gesellschaftlichen Zusammenleben hinterlassen. Alte Konflikte und Spannungen wurden wieder offengelegt und verstärkt. Die Gesellschaft spaltet sich in Arm und Reich, in Euroskeptiker und -befürworter, in Klimakleber und Verärgerte etc. Freundschaften zerbrechen und Familien entzweien sich. Wollen wir diese Gräben akzeptieren? Wollen wir uns einbunkern in unseren Stellungen? Wenn nicht, dann führt nur ein Weg zurück zu mehr Zusammenhalt.“

Friede in der Sprache Jesu meint nicht nur keinen Streit, sondern vielmehr: Ich weiß mich gehalten, getragen, umgeben von Gottes guten Händen. Menschen, die von diesem Vertrauen beseelt sind, sind im Frieden, sind zu-frieden und strahlen Frieden aus.

Letztlich werden nicht Egoismus, Macht und Gewalt das letzte Wort haben, sondern der, der gesagt hat: Fürchtet euch nicht! Friede sei mit euch. Bleibt in meiner Liebe, so wie ich in der Liebe des Vaters bin.

Wir gehen Ostern entgegen. Gerade jetzt kommt es darauf an, die frohe, österliche Botschaft zu bezeugen und daraus Vertrauen für unser Leben zu schöpfen.

Euer Pfarrer
Abt German Erd

NEU AUFBRECHEN

Wir haben Glück!

Tag für Tag werden wir jetzt mit mehr hellen Minuten beschenkt. Lange Tage wachsen heran. Mit ihnen wächst auch wieder unsere Lebensenergie. Die Natur, Schöpfung Gottes, macht es uns vor. Nach einer Ruhephase, in der sich Bäume und Sträucher und alles Grün zurückgezogen hatten, verwandelt sich die Landschaft hin zu einer überwältigenden Vielzahl an satterem Grün und neuem Leben.

So sind wir von Wundern umgeben, ohne es zu merken. Die Schöpfung, nicht irgendein vereinzelter Akt, sondern ein immerwährender Prozess, der sich jeden Augenblick neu vor unseren Augen vollzieht. Für uns, die wir Teil dieses genialen Schöpfungsplans sind, fällt genau mitten in diesen Neuaufbruch, das größte unserer Feste: OSTERN!

„Gott hat sein letztes, sein schönsten Wort in die Welt hinein gesagt, ein Wort, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.“ (Karl Rahner)

Uns stellt sich nun die Frage: „Was tun mit diesem Geschenk?“

Die Welt rennt immer schneller. Wir füllen unseren Geist mit hoch dosierten Nichtigkeiten und bleiben dabei zumeist inhaltsleer.

Veränderungen und Übergänge prägen unsere Existenz. Oft sind diese Veränderungen mit Ängsten verbunden. Negative Empfindungen wie Schmerz, Wut, Trauer und Selbstzweifel sind ebenso Teil unseres Lebens.

Das Heilige ist nicht immer verfügbar, manchmal muss man durch mehrere Türen schreiten, um dorthin zu gelangen. Nicht selten verlieren wir unsere Ambitionen und Träume auf dem Weg. Uns allen ist der Wunsch gemeinsam, das Leben in seiner Fülle zu leben.



In unserem Glauben ist die Kraft dafür vorhanden.

Die fundamentalen Einsichten gewinnen wir oft dann, wenn wir sie am wenigsten erwarten. Um mit uns und unserer Umwelt in Frieden zu leben, müssen wir mit uns selbst im Reinen sein.

Jeder neue Frühling ist ein Symbol der Auferstehung neuen Lebens, der Auferstehung Jesu Christi.

Ostern ist Hoffnung! Ostern ist uns zentrales Fundament und Motiv! Gott ist so für jeden Menschen da, wie er ihn jeweils nötig hat. Gott ist nicht nur da gegenwärtig, wo er sich offenbart, sondern auch da, wo er sich verbirgt.

Indem wir die Geschenke Gottes annehmen und durch ihr Benutzen in Beziehung zu Gott treten, gelangt ihr ganzes Potential zur Entfaltung. Wir stärken damit unsere Seele, unser Innerstes und finden so neue Kraft, damit wir fähig sind unser Lebenswerk gehaltvoll fortzusetzen. Aus tiefsten Wurzeln schöpfen wir neuen Mut, um Hoffnung zu leben und diese auch weiter zu geben, denn der Glaube betrifft den ganzen Menschen.

Die Umkehr am Aschermittwoch, die vierzig-tägige Fastenzeit und die Karwoche, die mit dem Tod Jesu Christi am Kreuz endet, all das trägt dazu bei, unser Empfinden wieder zu sensibilisieren. Ganz neu und offen im Geist dürfen wir das fulminante Geschenk Gottes annehmen.

„Die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.“(Römer 6,23)

Dieser geschriebene Gedanke erinnert uns zutiefst daran, dass Gott in Jesus uns wahres und ewiges Leben zukommen lässt. Gottes



Geschenke sind Gnadengaben und der Anlass dafür ist seine bedingungslose Liebe zu uns. Jeder ist eingeladen, ja, beim Namen gerufen, SEIN GESCHENK anzunehmen, mit IHM in Beziehung zu treten, SEINE Spuren zu lesen, oder besser noch SEIN Spurenleger zu sein.

 Text + Foto: Ingeborg Kapeller

OSTERLACHEN

„Oma, schau mal, der Vogel ist tot“, kommt die Enkeltochter - gegen ihre Tränen kämpfend - gelaufen. Die Oma versucht zu trösten: „Du, den hat der liebe Gott in den Himmel geholt“ - Ganz fassungslos fragt die Kleine zurück: „Und warum hat er ihn wieder runtergeworfen?“

Die Religionslehrerin fragt: „Wer war zu Ostern in der Kirche – und wie hat es Euch gefallen?“ Darauf Leon: „Ganz schön fad, der Pfarrer hat so lang gepredigt.“ David: „Die Musik ist echt nicht meine.“ Dann Julia: „Ich fand es ganz toll. Die Leute haben ständig gesungen: Hallo Julia, Hallo Julia.“



 Text + Foto: Sylvia Steiger

EINE OSTERGESCHICHTE



Es war an einem Palmsonntag. Der Pfarrer freute sich, dass die Kirche des kleinen Dorfes bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der Chor sang besonders schön und es lag eine feierliche Stimmung in der Luft, bis zur Predigt:

„Schön, dass ihr alle gekommen seid! Hier sitzt ihr in Eintracht zusammen, doch nach dem Gottesdienst gehen die Streitereien und Feindseligkeiten weiter. Das muss ein Ende haben!“

Der Pfarrer stieg entschlossen die Stufen vom Altarraum hinunter, ging durch den Mittelgang zur großen hölzernen Kirchentür. Dort zog er einen Schlüssel unter seinem Messkleid hervor und versperrte die Tür von innen. Fragende und ratlose Blicke folgten ihm bis vorne zum Ambo. Er setzte seine Predigt fort:

„Wie oft habe ich euch von der Liebe Gottes gepredigt, von der Kraft der Ver-söhnung. Aber ihr seid ein zerstrittenes Dorf, schon seit Jahrzehnten. Ich gebe auf. Hier kann nur einer helfen. Dieser Eine wird euch zusammenführen. Jesus Christus! Ihn lasse ich jetzt wirken.“

Die Tür bleibt verschlossen, bis ihr einander vergebt. Ihr könnt euch umbringen oder versöhnen – es liegt an euch!“

Da ging ein Raunen durchs Kirchenschiff. Stimmen wurden laut:

„So eine Frechheit!“

„Was erlaubt der sich?“

„Das ist Freiheitsberaubung!“

Der Priester saß nur still am Rand mit geschlossenen Augen und betete.

Nachdem die Empörung schwächer wurde, entstand betretene Stille. 5 Minuten, 10 Minuten. Als sich langsam ein älterer Herr erhob:

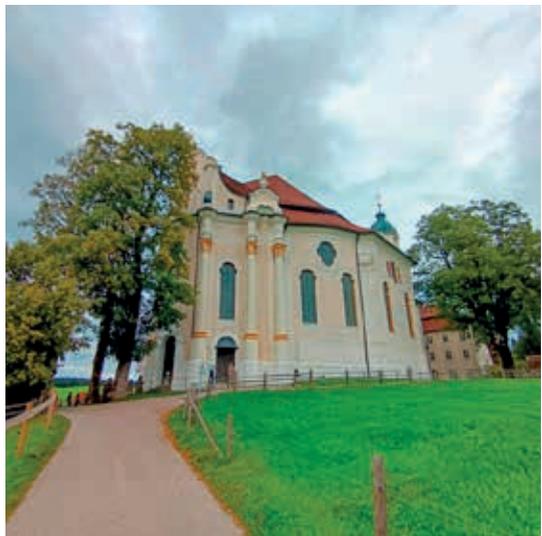
„Ich habe viel falsch gemacht in meinem Leben. Am schlimmsten war, dass ich meine Söhne verstoßen habe, weil sie nicht meinen Vorstellungen entsprachen. So viel Hass herrscht jetzt zwischen uns.“

Noch bevor er sein: „Es tut mir leid“ stammeln konnte, waren seine drei Söhne schon aufgesprungen und liefen ihm entgegen. Die Umarmung dieser Familie löste eine Kettenreaktion aus. Ein Mann ging auf seine Exfrau und die Kinder zu und bat um Verzeihung. Zwei seit ewigen Zeiten zerstrittene Nachbarinnen gaben sich die Hand. Viele Menschen hatten Tränen in den Augen – Tränen der Reue und Tränen der Freude. Es war ein Aufeinander-Zugehen und Umarmen in der ganzen Kirche.

Der Pfarrer beobachtete dieses Treiben und schickte ein Dankgebet zum Himmel. Dann erhob er die Stimme:

„Liebe Gläubige! Wir werden nicht bis nächste Woche warten, um die Auferstehung zu feiern. Lasst sie uns jetzt feiern. Wir waren füreinander gestorben, jetzt sind wir wieder lebendig. Halleluja!“

(nach einer wahren Begebenheit in einem Dorf weit weg –
oder doch nicht so weit?)



 Text: Sylvia Steiger

 Foto: Peter Kapeller

70 Jahre Sternsingeraktion in Österreich

Anlässlich der Jubiläums-Sternsingeraktion veranstaltete die Katholische Jungschar Innsbruck am Samstag, 30.12.2023 eine große Aussendungsfeier in Innsbruck. Mit dabei waren auch Kinder und Jugendliche aus Stams.

Nachdem wir verschiedenste Stationen (Kino, Basteln, Bewegungsspiele, Jause) zur Sternsingeraktion in einer Innsbrucker Schule absolviert hatten, schlüpfen alle Kinder in ihre Gewänder. Gemeinsam zogen wir mit vielen Königinnen und Königen aus anderen Tiroler Pfarren durch die Innenstadt von Innsbruck zum Dom. Dort feierte unser Bischof Hermann Glettler mit uns den Festgottesdienst und gab uns den Segen für die kommenden Sternsingertage.





In Stams waren die Sternsingerinnen und Sternsinger am 2. und 3. Jänner 2024 mit vier Gruppen unterwegs.

Wir möchten uns für die freundliche Aufnahme in den Häusern bedanken und ein herzliches Vergelt's Gott sagen für die Spenden. Insgesamt kam ein Sammelergebnis von ca. 4.300 € zusammen. Ein Dankeschön gilt auch den Sternsingerinnen und Sternsängern, die bereits teilweise über fünf Jahre jährlich ihre Ferienzeit für die gute Sache zur Verfügung stellen. Den Begleitpersonen gilt auch ein großer Dank, sowie dem Stift Stams für die Verköstigung.

 Text: Mechthild Häfele

 Fotos: Andrea Wendt, Mechthild Häfele



Don Bosco Fest 2024 der Don Bosco Schwestern und Salesianischen Mitarbeiter in Stams

“Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen!”

Diesen Satz konnte man öfter während des Sonntagvormittags (28. Jänner 2024) in den Räumen des Stamser Don-Bosco-Hauses hören. Ob bei der Festmesse, in den Liedern der Hortkinder oder bei den Spielstationen.

Die Messe im gut gefüllten Festsaal, wurde zelebriert von Pfarrer Abt German Erd und P. Michael Falkner. Die Hortkinder haben in den Wochen davor schwungvolle Lieder eingelernt, die sie mit viel Freude präsentierten. Im kleinen Theaterstück, das anstelle der Lesung eine Szene aus dem Leben Don Boscos

vorstellte, sah man die erste Begegnung Don Boscos mit Bartolomäo Garelli. Diese Begegnung ging in die salesianische Geschichte ein, denn damit begann das große Jugendwerk. Bartolomäo fand in Don Bosco einen Freund, der ihn förderte und ihm das Gefühl gab, wertvoll zu sein.

Mit großer Begeisterung sangen und tanzten die Kinder ein Lied, dessen Worte ganz im Sinn Don Boscos waren: „Stell dich in die Sonne, wärme dein Gesicht. Spring hinein ins Leben, mitten ins Licht. Zeig was du kannst, verstecke dich nicht. Vertrau auf Gottes Segen und fürchte dich nicht.“ (siehe Foto)

Nach dem Gottesdienst waren alle Erwachsenen zu Kuchen und Kaffee in den Speisesaal eingeladen, für die Kinder gabs noch 6 Spielstationen in verschiedenen Räumen des Hauses: Hindernissparcour, Don Bosco Quiz, Basteln, Laufspiele und eine Jausenstation, bei der es Saft und Brezen gab. Zum Abschluss bekamen alle Kinder, die mitgemacht haben, eine kleine Belohnung.

Es war so schön zu sehen, dass manche Eltern, die in jungen Jahren schon bei den Don Bosco Festen teilnahmen, jetzt mit ihren Kindern da waren.



 Text: Sylvia Steiger

 Fotos: Alexandra Kleinheinz



Diakonweihe

Für P. Lukas Agerer OCist stellt die Weihe zum Diakon, die ihm am 9. März durch Bischof Hermann Glettler gespendet wurde, die erste Stufe des Weihesakraments, auf dem Weg zum Priester dar.

Seit sechs Jahren lebt P. Lukas, der zuvor 20 Jahre als Pressesprecher, Kommunikationsberater sowie Manager tätig war, nun als Mönch im Kloster. Er selbst sagt dazu: „Dieses Leben vor dem „Mönch – Sein“ war auch ein gutes Leben und die meiste Zeit bereichernd. Es ist jedoch nicht zu vergleichen mit dem inneren Reichtum, der mir mit meiner geistlichen Berufung geschenkt wurde.“ P. Lukas arbeitet gerne in der Seelsorge als geistlicher Begleiter mit Menschen zusammen, andererseits schenkt ihm das Leben im Kloster mit seiner Stille eine Rückzugsmöglichkeit und ist Quelle für Gebet und Glauben.

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute!

 Text: Ingeborg Kapeller

 Fotos: Josef Köll

Suppentag 2024

Besonders viele Besucherinnen und Besucher waren beim heurigen Suppentag am 1. Fastensonntag, organisiert vom Pfarrgemeinderat, im Widum dabei.

Sie konnten aus acht verschiedenen Suppen auswählen, von der Käsesuppe bis zur Gulaschsuppe war für jeden Geschmack etwas dabei. An Spenden gingen ca. 1.000 € ein. Vielen Dank an alle Helferinnen, Suppenköche und Besucherinnen.



Text: Hannes Hörmann



Fotos: Hannes Hörmann, Walter Christ



Kinderchor Stams

Weil ich das Singen mit Kindern in der Schule nach meiner Pensionierung sehr vermisste und ich mit großem Bedauern das Singverbot während der Coronazeit in der Schule miterleben musste, entschloss ich mich, im November 2023 einen Kinderchor für Mädchen und Buben von ca. 7 bis 12 Jahren in Stams zu gründen.

Singen im Chor ist gesund. Es stärkt das Selbstbewusstsein, das Gemeinschaftsgefühl und hebt die Stimmung. Das gemeinsame Musizieren macht uns viel Spaß. Derzeit singen 14 musikalisch sehr talentierte Kinder aus Stams und Rietz mit Begeisterung im Chor mit.

Wir proben jeden Dienstag (an Schultagen) von 15 bis 16 Uhr im Musikraum der Mittelschule Stams. Vor den Auftritten schieben wir manchmal eine Zusatzprobe ein! Wir singen mit viel Freude, aber auch mit vollem Einsatz! Unser Repertoire umfasst Volkslieder, lustige Schlager, Kinderlieder, Bewegungslieder und geistliche Lieder.

Wir haben bereits die Kindermette 2023 musikalisch gestaltet und am 10. Februar beim Kinderfasching in Stams ein Konzert mit Faschingsliedern und Volksliedern gegeben. Am 1. April werden wir den Familiengottesdienst und am 9. Mai die Erstkommunion in Stams mit schönen Liedern musikalisch gestalten. Unter dem Motto „Mit Jesus unterwegs“ werden wir mit viel Schwung die Messe für die 2. Klasse Volksschule gestalten und mit unseren Sängerinnen und Sängern der 2. Klasse (8 Kinder singen bei uns schon im Chor) mitfeiern!

Nach den Semesterferien würden wir wieder neue Sängerinnen und Sänger in unsere nette Gemeinschaft aufnehmen. Die Teilnahme beim Kinderchor ist gratis, aber sicher nicht umsonst!

Bei Interesse bitte bei mir persönlich melden unter ch.mair@tsn.at



Text: Chorleiterin Christine Mair



Fotos: Gerhard Wallner

FIRMKANDIDATINNEN IN AKTION

Beim ersten Jugendgottesdienst am Samstag, 24. Feber, wurden die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten vorgestellt.

Eine Firmprojektgruppe gestaltete die Feier aktiv mit. Ihr Einsatz und die fetzigen Lieder der Musikgruppe rund um Gerhard und Joe machten den Gottesdienst besonders lebendig.



 Text: PA Magdalena Hörmann-Prem

 Fotos: Lisa Troger-Dörfler

ANKÜNDIGUNGEN

CARITASHAUSSAMMLUNG

Im März 2024 findet wieder die Caritashaussammlung statt. Dazu sind Frauen, Männer und Jugendliche aus der Pfarre als Haussammlerinnen und Haussammler für die Caritas unterwegs.

„Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.“ (Matthäus 25)

Nach diesem Motto bitten sie um Spenden für Menschen, die dringend Hilfe brauchen, zum Beispiel:

- mit der **Katastrophenhilfe**, die einspringt, wenn ein Brand oder ein anderes Unglück zur finanziellen Katastrophe führt
- die **Familienhilfe** ist zur Stelle, wenn durch die plötzliche Erkrankung eines Elternteils kleine Kinder versorgt werden müssen
- pflegende Angehörige finden in der **Demenzberatung** oder durch ehrenamtliche **Besuchs- und Begleitdienste** Entlastung

Genauere und weitere Infos finden sich unter www.pfarrestams.at

FIRMUNG UND JUGENDGOTTESDIENSTE

Auf das Fest der Firmung am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024 bereiten sich derzeit 27 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten vor. Am Freitag, 26. Jänner hat die Firmvorbereitung bei einem gemeinsamen Starttreffen aller Firmkandida-

tinnen und Firmkandidaten begonnen. Die weitere Vorbereitung baut in diesem Jahr auf zwei Säulen auf:

- Mitarbeit bei einem „Spirituellen Projekt“, d.h. bei einem Jugendgottesdienst oder einem Familiengottesdienst - zur Mitfeier sind jeweils alle Firmlinge und alle interessierten Jugendlichen eingeladen
- Mitarbeit bei mind. einem „Sozialen Projekt“ zum Wohl der Gemeinschaft

Darüber hinaus werden die Firmlinge bei einem speziellen Vorbereitungsworkshop auf die spezifischen Inhalte der Firmung vorbereitet. Angebote zur Vertiefung stehen ebenso bereit.

Termin kommender Jugendgottesdienst:

- Samstag, 13. April 2024, 15 Uhr:
Jugendwallfahrt durch Stams, Treffpunkt Dorfplatz



 Text: PA Magdalena Hörmann-Prem

 Fotos: Peter Kapeller

ERSTKOMMUNION

Die diesjährige Erstkommunion steht unter dem Motto „Mit Jesus unterwegs“. Dafür bereiten sich 18 Kinder unserer Pfarre vor. Zusätzlich zur Vorbereitung im Religionsunterricht stehen folgende Vorbereitungstreffen am Programm:

- Basteltreffen mit Paten und Patinnen
- Besuch beim Pfarrer im Stift Stams
- Spielerischer Besuch der Pfarrkirche
- Brotbackstunde im Stift Stams

Am Sonntag, 3. März wurden die Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde im Gottesdienst vorgestellt.



  Text & Foto: PA Magdalena Hörmann-Prem

Pfarrwallfahrt nach Maria Klobenstein

Die bereits für das Frühjahr 2020 ausgesuchte Pfarrwallfahrt findet nun nach der Coronapause heuer statt. Wir fahren am **Samstag, 22. Juni 2024**, ins Unterland.

In der Gemeinde Kössen befindet sich die Klobenstein-schlucht, welche bei „9 Plätze 9 Schätze“ nominiert wurde. Wir werden diese Schlucht, die früher als Schmugglerweg zwischen Tirol und Bayern bekannt war, durchwandern. Nach voraussichtlich 1,5 Stunden soll die Wallfahrtskirche Maria Klobenstein erreicht werden. Es besteht auch die Möglichkeit, mit dem Bus zur Kirche zu fahren. Dabei sind es dann nur mehr ein paar Minuten Fußweg, allerdings sind einige Stufen zu überwinden. In der großen Wallfahrtskirche, welche aus zwei miteinander verbundenen



Kapellen besteht, ist der Altar mit der „Schwarzen Madonna“ zu finden. Unterhalb davon liegt noch eine kleine Lourdes-Kapelle, in welcher das als heilig geltende Quellwasser in einen kleinen Brunnen plätschert und auf Wunsch hier auch entnommen werden kann. Direkt daneben findet sich der Namensgeber - der Klobenstein.

Das genaue Programm und die Anmeldung zur Pfarrwallfahrt gibt es Anfang Mai. Ich freue mich jetzt schon, euer Interesse geweckt zu haben. Bitte reserviert euch schon den Termin! Die Pfarrwallfahrt-Organisatorin Mechthild Häfele.



Text: Mechthild Häfele



Foto: Mechthild Häfele

NEUES AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Sitzung am 17.01.2024

- Obmann Peter Kapeller gestaltet den besinnlichen Einstieg, mit einer Geschichte.
- Der Suppentag, der traditionell am ersten Fastensonntag stattfindet, wird organisiert und geplant.
- Sr. Theresia, Frieda Prantl und Bernhard Gruber möchten zukünftig den Sterberosenkranz nicht mehr vorbeten.
Eine Überlegung zum Beten der Sterberosenkränze ist dahingehend, dass wir versuchen wollen, die Rosenkränze, etwas offener zu gestalten. Wir finden, dass jetzt ein guter Zeitpunkt dafür wäre.
Peter fragt mehrere Personen, ob sie mit ihm das Vorbeten übernehmen wollen, sodass in Zukunft immer zu zweit gebetet werden kann.
- Der Adventsbasar verlief sehr zufriedenstellend für uns und brachte dem PGR ca. 1.000 Euro an Spenden ein.
- Es sollen Osterlichter besorgt und zum Verkauf angeboten werden. Wir beschließen Palmsträußchen zu binden. Das Binden und Verteilen wird in der Firmgruppe als soziales Projekt beworben.
- Magdalena, unsere Pastoralassistentin will in Zukunft öfter bei den PGR Sitzungen in Stams mit dabei sein. Sie nützt die Gelegenheit ihrer Anwesenheit, um sich noch einmal in der Runde vorzustellen.
- Magdalena leitet heuer mit der Religionslehrerin Sophia Platzer die Erstkommunion und übernimmt auch die Planung, für die zu Pfingsten stattfindende Firmung und ist jeweils Ansprechperson.

PFARRKALENDER

KARWOCHE

Ab der Karwoche (ab Di 26.03.)

Abendmessen in der Pfarrkirche um 19:30 Uhr

- SO 24.03. Palmsonntag**
Basilika 09:30 Palmweihe in der Pfarrkirche, Prozession zur Basilika und dort Festgottesdienst mit der Verlesung der Passionsgeschichte
- DO 28.03. Gründonnerstag**
Basilika 19:00 Beichtgelegenheit
Basilika 19:30 Abendmahlfeier mit dem Kirchenchor Stams
Lieder und Gesänge für die Gründonnerstagsliturgie
- FR 29.03. Karfreitag**
Pfarrkirche 10:00 Anbetungsstunde für die Pfarrgemeinde
Heiligblut-
kapelle 11:00 Anbetungsstunde für Konvent und
Don Bosco Schwestern
Basilika 19:00 Beichtgelegenheit
Basilika 19:30 Karfreitagsliturgie mit Leidensgeschichte
u. Kreuzverehrung, 4 Solisten und Orgel,
Lieder und Gesänge zur Karfreitagsliturgie
- SA 30.03. Karsamstag - Osternacht**
Pfarrkirche 10:00 Anbetungsstunde f. Pfarrgemeinde
Heiligblut-
kapelle 11:00 Anbetungsstunde f. Konvent und
Don Bosco Schwestern
Basilika 20:00 Osternacht-Liturgie mit Exultet,
Feuer- und Speisenweihe

- MI 08.05.** 18:30 Bittgang nach Windfang
- DO 09.05.** **Christi Himmelfahrt – Erstkommunion**
 09:15 Einzug der Erstkommunikationskinder mit der
 Musikkapelle von der Volksschule
 Pfarrkirche 09:30 Feier der Erstkommunion
 Basilika 10:30 Konventamt
- SO 19.05.** **Pfingsten**
 Basilika 09:00 Firmung in der Basilika mit dem Kirchenchor Stams
 10:30 Keine Hl. Messe
- DO 30.05.** **Fronleichnam** - Hochfest des Leibes
 und Blutes Christi
 Basilika 09:00 Festgottesdienst zum Hochfest mit dem
 Kirchenchor Stams, anschl. Prozession
- SO 09.06.** **HERZ-JESU-SONNTAG**
 Basilika 09:00 Festgottesdienst mit dem Kirchenchor Stams
 und Prozession, anschl. Pfarrfest
- SA 22.06.** Pfarrwallfahrt nach Maria Klobenstein

 Einkehrtag der Herz-Jesu-Gemeinschaft Tirol
 im Stift (Basilika und Heilig Blut Kapelle) -
 Interessenten sind herzlich eingeladen

GLEICHBLEIBENDE GOTTESDIENSTZEITEN

- SA 19:30 Uhr** Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche
- SO 09:30 Uhr** Gemeindegottesdienst in der Pfarrkirche
 10:30 Uhr Konventamt in der Basilika
- wochentags: DI, MI, DO und FR um 19:30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche

Auf der Pfarrhomepage www.pfarrestams.at ist die aktuelle Gottesdienstordnung zu finden.

TAUFKINDER



Ida Kuprian

getauft am 16.12.2023,
am Haiminger Berg
Tochter von Evelin & Julian Kuprian

Johannes Christl

getauft am 27.01.2024
Sohn von Stefanie &
Alexander Christl

STERBEFÄLLE



Anton Hasslwanger

† 12.11.2023, 86 Jahre

Herbert Abfalterer

† 10.12.2023, 97 Jahre

Peter Steinlechner

† 15.12.2023, 90 Jahre

Helene Schweißgut

† 15.12.2023, 95 Jahre

Annemarie Gufler

† 28.12.2023, 80 Jahre

Friedrich Schweigl

† 10.01.2024, 73 Jahre

Albin Einackerer

† 02.02.2024, 91 Jahre

ANSPRECHPERSONEN IN DER PFARRE STAMS

Pfarrer Abt Mag. German Erd OCist

Ansprechperson für die Seelsorge in der Pfarre, Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Letztverantwortung für die Pfarre Stams, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse
Telefon: 05263/ 6242, E-Mail: abt@stiftstams.at

Pfarrer im Ruhestand P. Michael Falkner OCist

Hilfreiche Unterstützung in der Sakramentenspendung, Krankenkommunionen und Versehänge; Meldung von Notfällen und Sterbefällen
Telefon: 0664 / 2815610

Pastoralassistentin Mag. Magdalena Hörmann-Prem

Erstkommunion- und Firmung
Kinder, Jugend & Familien
E-Mail: magdalena.hoermann-prem@dibk.at

Sekretärin Petra Jägert

Bürozeiten: Mi 09:00 bis 12:00 Uhr und Do 17:00 bis 19:00 Uhr
Telefon: 05263 / 51191, E-Mail: pfarre.stams@aon.at

Diakon Mag. Hannes Hörmann

Familien, Homepage, Taufen, Hochzeiten
E-Mail: hannes.hoermann@dibk.at

Medieninhaber und Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarramt Stams, Dorfstraße 8, 6422 Stams

Pfarrbriefteam (Anschrift siehe oben): Hannes Hörmann, Ingeborg Kapeller und Sr. Sylvia Steiger

Grafik: Patrick Pöschl | phochzwei grafikdesign | www.phochzwei.com

Beiträge namentlich genannter Autorinnen und Autoren. Beiträge, Lob, Kritik und Anregungen bitte an pfarrbrief@pfarrestams.at. Der Pfarrbrief ist das Informationsblatt der Pfarre Stams. Er enthält spirituelle Impulse, Berichte, Ankündigungen und Informationen aus der Pfarre und soll zum Nachdenken anregen.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

Familien- gottesdienst



**Ostermontag,
1. April 2024**

**9:30 Uhr
Pfarrkirche
Stams**

Musikalische Gestaltung: Stamser Kinderchor

Textliche Gestaltung: FirmkandidatInnen

Wir freuen uns über deine/eure Teilnahme.